[0][3] A: Elf bis zwölf Uhr auf Radio Orange vierundneunzig Komma null.

[Geräusche][7"]

[10][58] B: hh Willkommen zum Tierrechtsradio. Der Film Butenland ist nach Österreich gekommen. Im Filmcasino hatte er seine Premiere für Österreich. hh Die Weltpremiere war aber allerdings in Hamburg am achtundzwanzigsten Jänner zweitausendundzwanzig. hh Ähm, Grund genug für uns, über ihn zu diskutieren. Ähm, dabei habe ich, ähm, im Studio den Mark, der der Regisseur dieses Films ist, hh die Karin und, ähm, den Jan, die also hier Hauptrollen in diesem Film spielen, wie wir gleich hh sehen werden. hh Ähm, Mark, ähm, du hast ja eigentlich, ähm, schon eine gewisse Geschichte mit Tierrechtsfilmen. Was, ähm, hast du da für Filme gedreht, was waren das für Themen?

[60][116] C: hh Ja, also ich habe angefangen zweitausendzwölf mit "Live And Let Live", das war so ein Einsteigerfilm zum Thema Veganismus. Also, aus welchen hh Beweggründen werden Menschen vegan. Und es waren dann verschiedene Menschen, die zu Wort gekommen sind und dann hh habe ich, ähm, zweitausendsechszehn "The End of Meat" gedreht. Also da geht es um die Frage nach einer Welt ohne Fleisch, wie sieht di aus? Und ich war in verschiedenen hh Ländern unterwegs, habe mit verschiedenen Menschen gesprochen und es ist so eine Zukunftsperspektive quasi. Und dann hh habe ich noch einen Kurzfilm gemacht über den Walfang in Island. Also ich habe da eine Gruppe von, ähm, hh Aktivisten begleitet, die versuchen, den, ja, den Walfang zu dokumentieren und zu stören. hh Ja und jetzt bin ich aktuell mit Butenland unterwegs, erst in Deutschland und jetzt kommt der in die österreichischen Kinos und ich freue mich, dass er hier angekommen ist.

[116][132] B: Was hat dich bewogen, dieses Thema anzugreifen? Wir werden ja, ähm, darüber sprechen noch, was Butenland genau ist. hh ähm, mit Puten, also domestizierten Truthühnern, hat es ja zunächst einmal nichts zu tun, was man vielleicht erwarten könnte.

[134][178] C: hh Ja richtig, also Butenland heißt, ist ein Begriff aus dem, ähm, Plattdeutschen und bedeutet entweder Deichvorland, oder Ausland. hh Und, ähm, dazu gekommen ist es, ich habe die beiden zweitausendzwölf das erste Mal für meinen Film „Live And Let Live“ interviewt, da war ich so, ähm, einen Tag auf dem Film, ähm, auf dem Hof, habe da gedreht und das war so ein hh fünf, sechs Minuten Beitrag im fertigen Film. Und ähm, ja, die Idee war dann einfach mal eine längere Dokumentation zu machen über den Alltag eines Lebenshofes, also wie sieht es da aus, was passiert hinter den Kulissen, was sind die Biografien der beiden Betreiberinnen, also Jan und Karin? hh Und ja, das habe ich den beiden vorgeschlagen und so ist der Film dann nach und nach entstanden.

[179][193] B: Ist es für dich, ähm, so eine Kuriosität, dass jemand so sein Leben verbringt? Also ähm, Tieren einen schönen Lebensabend zu geben? Oder hh ähm, ist dein Zugang auch eine politische Botschaft?

[193][223] C: Also ich denke beides. Also es ist ja für viele AktivistInnen schon ein Traum, mit Tieren zusammenzuleben und auch das Konzept Leben so ist ja von vielen schon auch ein Wunsch, also irgendwann einmal mit mehreren Tieren zusammenzuleben und Tieren zu helfen allgemein, besonders Nutztieren natürlich. hh Aber natürlich will ich auch versuchen, Menschen außerhalb der Tierrechts-veganen Szene zu erreichen und da halt versuchen, ein Umdenken zu erreichen. Also dass die Menschen über die Produkte nachdenken, die sie konsumieren und die Schicksale der Tiere dahinter.

[224][264] B: hh Ich meine, es ist ja ein Lebenskonzept, das irgendwie dem typischen Alltag von sogenannten Nutztieren diametral entgegen steht. Ähm, viele Menschen werden vermutlich nicht, zunächst einmal nicht verstehen, wie man so etwas tun kann. Ähm, wie ist da deine Erfahrung? Hast du das Gefühl, du redest da, ähm, über etwas, was die Leute total absurd finden? Oder gibt es da doch etwas in den Menschen, auch wenn sie Fleisch essen? Auch wenn sie sozusagen indoktriniert wurden und aufgewachsen sind mit Nutztieren als Sachen, als ausbeutbaren Wesen, dass da doch ein bisschen ein Verständnis da ist?

[265][291] C: Also ich glaube, dass es schon für viele Menschen befremdlich ist, dass da Nutztiere sind, die eigentlich keinen Nutzen mehr haben und keinen Nutzen erfüllen müssen. hh Also das ist das, was ich von vielen Menschen höre. Aber wenn sie dann tatsächlich den Film gesehen haben, ist das schon was, was sie nachvollziehen können, weil ja auch hh die die Biografie von von Jan und Karin das ein bisschen erklärt, wie sie dazu gekommen sind und auch, was sie mit dem Hof verfolgen, also welche Ziele sie haben und was sie schon erlebt haben.

[293][313] B: hh Ja, ähm, versuchen wir an dieser Stelle Jan und Karin einmal kurz zu Wort kommen zu lassen. Bevor ich jetzt hh eure Biografien versuche, ein bisschen nachzuzeichnen, nachdem, was ja auch im Film das zentrale Thema ist, hh erzählt uns kurz einmal über den Hof selber. hh Ähm, wie groß ist der? Wie lang gibt es den schon? Was für Tiere sind dort?

[314][321] D: Also diesen Hof, den gibt es schon, glaube ich, zweihundert Jahre. hh Ich bin da geboren.